

kriens

Beantwortung Interpellation

Nr. 001/2026 Interpellation Portmann: Welchen Stand hat die Klimaanpassung in Kriens?

Eingang

06.01.2026

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement

Beantwortung



1. Was hat den Planungsbericht Klimaanpassung derart verzögert?

Einerseits wurde der Fokus auf den Planungsbericht «1000 Bäume für Kriens» gesetzt, um Massnahmen zu initiieren und umzusetzen. Aufgrund von Stellenvakanzen, unter anderem wegen eines Wechsels der Abteilung in der zuständigen Abteilung, fehlten wichtige Kapazitäten für die Arbeit am Planungsbericht Klimaanpassung. Wie im Aufgaben- und Finanzplan 2026-2029 angekündigt, soll der zweite Teil des Planungsberichts direkt mittels eines Richtplans zu den Themen Klimaanpassung und Biodiversität erarbeitet werden. Dies hat den Vorteil, dass die durch den Einwohnerrat verabschiedeten Massnahmen, als behördenverbindlich gelten. Durch den Erlass eines Richtplans werden die Massnahmen zudem räumlich verortet.

2. Welche Massnahmen hat die Stadt Kriens trotz ausbleibendem Planungsbericht bereits ergriffen, um die Menschen in Kriens im Ertragen der Hitze zu unterstützen? *In Schulen, Alters- und Pflegeheimen oder sonstigen Gebäuden*

- Seit 2023 wurden Massnahmen aus dem Planungsbericht «1000 Bäume für Kriens» umgesetzt, welche auch Zielsetzungen der Klimaanpassung unterstützen. Mit Stand März 2026 wurden 148 zusätzliche Bäume und 588 Sträucher gepflanzt. Insbesondere die Bäume leisten einen wertvollen Beitrag zur künftigen Beschattung im urbanen Raum, aber auch Sträucher und andere Grünflächen können das Stadtklima durch Evapotranspiration positiv beeinflussen. Weitere umgesetzte Massnahmen aus dem Planungsbericht sind etwa die Aufwertung des Stadtplatzes und die Erweiterung der Freizeitanlage Langmatt.
- Im Rahmen des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) wurde die quantitative und qualitative Versorgung mit Freiräumen und Naherholungsgebiete in und um die Siedlungsgebiete analysiert. Weiter wurde die Situation zum Siedlungsklima (u.a. Beschattungsgrad, Wärmeinseleffekt bei Nacht, Kaltluftströme, Erreichbarkeit von Grünflächen) analysiert sowie Entwicklungsperspektiven und Handlungsansätze abgeleitet. Diese bilden sowohl für die laufende Ortsplanungsrevision als auch für den Richtplan Klimaanpassung und Biodiversität eine wichtige Grundlage.
- Bei der Entwicklung des Spielraumtools sind Inhalte aus dem REK eingeflossen. Neben dem Beschattungsgrad wurden auch umweltpädagogische

Aspekte aufgegriffen, um die Interaktion mit der Natur und der Biodiversität zu fördern.

- Auch in der Altersstrategie 2030 sind Massnahmen zur Klimaanpassung vorgesehen. Dazu gehören insbesondere die Schaffung von Sitzgelegenheiten und Schattenplätzen sowie die Vermeidung von Hitzeinseln. Diese Anliegen flossen unter anderem in den Projektwettbewerb Grabenhofpark ein. Ebenfalls Teil der Altersstrategie ist das Hitzetelefon, das 2024 lanciert wurde. Das Angebot richtet sich an Krienserinnen und Krienser ab 75 Jahren: Während Hitzewellen (Gefahrenstufe 3) werden die Teilnehmenden telefonisch kontaktiert, um sich nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen. Wenn Unterstützung nötig ist, erfolgt ein Besuch. Das Hitzetelefon wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Luzern, der Spitex Kriens sowie der Krienser Infostelle Gesundheit (KIG) betrieben.
- In der Eignerstrategie der Heime Kriens AG ist festgehalten, dass das Lebens- und Begegnungszentrum Grossfeld eine hohe Biodiversität fördern soll. Durch eine geringe Versiegelung sowie durch grüne und blaue Infrastruktur soll ein Beitrag zur Artenvielfalt und Klimaanpassung geleistet werden. Ferner wird eine abwechslungsreiche, naturnahe Bepflanzung mit Sitz-, Schatten- und Spielgelegenheiten gefordert.

3. Wo sehen die zuständigen Stellen welchen Handlungsbedarf?

Gemäss dem Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik 2021 zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels im Kanton Luzern insbesondere in Form von steigenden Durchschnittstemperaturen, mehr Hitzetagen, trockeneren Sommern und stärkeren Niederschlägen. Der Handlungsbedarf gegen diese Auswirkungen in Kriens wird im Rahmen des Richtplans Klimaanpassung und Biodiversität genauer analysiert.

4. Welche der 6 Massnahmen für Städte aus dem Bericht des SRF3 haben Potential, um die Hitze in Kriens zu mildern?

Mögliche Handlungsfelder und deren Potential für Kriens werden im Rahmen des Richtplans Klimaanpassung und Biodiversität geprüft. Der Richtplan orientiert sich dabei am kantonalen Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik. Der Fokus wird voraussichtlich auf die Handlungsfelder Wasserwirtschaft, Biodiversitätsmanagement, Gesundheit und Raumentwicklung gelegt, da hier sowohl die Relevanz als auch der Handlungsspielraum auf kommunaler Ebene gegeben sind. Das Handlungsfeld Energie wird im Richtplan Energie angegangen. Die Handlungsfelder Waldwirtschaft, Landwirtschaft und Umgang mit Naturgefahren werden mehrheitlich auf kantonaler und Bundesebene koordiniert. Wo sinnvoll und möglich, werden sie aber auch mit kommunalen Massnahmen angegangen. Daneben bilden die Berichte «Regenwasser im Siedlungsraum» und «Hitze in Städten» des Bundesamts für Umwelt sowie das Förderprogramm Adapt+ des Bundes wichtige Grundlagen für die Anpassung an den Klimawandel.

Bei den sechs Massnahmen über welche im journalistischen Beitrag berichtet wird, handelt es sich um Stossrichtungen, welche durch die Planungsinstrumente des Bundes und des Kantons abgedeckt sind und entsprechend ebenfalls geprüft werden.

5. Weshalb wurde der Planungsbericht nicht vorgezogen, so dass er als Input für die Ortsplanung verwendet hätte werden können?

Die Themen Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung wurden im REK bereits aufgegriffen und fliessen entsprechend in die Ortsplanungsrevision ein (Freiraumversorgung, Biodiversität im Siedlungsraum und Vernetzung, Siedlungsrand, Siedlungsklima und Hitzeminderung). Der Richtplan Klimaanpassung und Biodiversität wird diese Grundlagen sinnvoll ergänzen:

- Analysen, Entwicklungsperspektiven und Handlungsansätze aus dem REK, welche nicht in der OPR behandelt werden, können im Richtplan weiterentwickelt, konkretisiert, räumlich verortet und behördenverbindlich festgelegt werden (z.B. Definition Ziel- und Leitarten, Hitzeaktionsplan).
- Der Richtplan bildet das strategische Planungsinstrument der Stadt Kriens in den Bereichen Klimaanpassung und Biodiversität und nimmt dadurch eine wichtige Rolle in der Koordination und Umsetzung von Massnahmen ein.

6. Wann werden die zuständigen Stellen den Planungsbericht Teil 2: Klimaanpassung dem Einwohnerrat vorlegen?

Der Entwurf des Richtplans Klimaanpassung und Biodiversität soll bis Sommer 2027 erarbeitet und bis Ende 2027 öffentlich aufgelegt werden. Im Jahr 2026 sind partizipative Workshops mit der stadträtlichen Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission und weiteren Interessensvertretern und -vertreterinnen geplant.

Kriens, 1. April 2026